

# Im Esszimmer spielt sich das Leben ab

Pfiffige Altbausanierung: Haus der Familie Balbach in Hechingen erhält Architektenpreis / Weniger Heizkosten

Von Lars Reutter

**Hechingen. Altes Gebäude mit neuem Pfiff: Das Haus der Familie Balbach am Hechinger Steubenplatz erhielt von der Architektenkammer Baden-Württemberg den Preis für »Beispielhaftes Bauen« im Zollernalbkreis.**

Der Hechinger Architekt Andre Furch erarbeitete zusammen mit den Bauherren Gaby und Gerd Balbach den Entwurf für die Sanierung und für einen Anbau an das 1927 errichtete Haus. Innerhalb von vier Jahren wurde der Plan 1995 in die Tat umgesetzt. Dabei wurde der Hauseingang von der Gfrörerstraße an den Steubenplatz verlegt. Das ermöglichte die Neuorganisation der Erdgeschossebene und den Anbau eines Esszimmers und einer Terrasse. Das neue Esszimmer ist zu Lieblingsraum der Familie geworden. »Dort verbringen wir tagsüber die meiste Zeit«, sagen die Bauherren unisono.

Trotz des größeren Wohnraums spart die Familie Balbach, seit der Sanierung im Jahr etwa 65 Prozent an Heizkosten. Dies liegt unter anderem an der neuen Wärmedämmung und der neugeschaffenen verglasten Westfront des Hauses. Das große Fenster wirke wie eine Heizung, erklärt Gaby Balbach. »Sogar Abends müssen wir fast nie heizen«, freut sich die Mutter zweier Kinder. Zudem genießt die Familie mehr Privatsphäre, weniger Lärmbe-



In ihrem preisgekrönten Haus ist die Familie Balbach am liebsten im neuen Esszimmer oder auf der Terrasse. Dort stehen Gerd, Bastian und Gaby Balbach neben dem Architekten Andre Furch (von links nach rechts).  
Foto: Reutter/Privat

lästigung und weniger Verschmutzung. »Durch die neue Struktur ist das Haus nach Außen abgeschottet«, sagt Furch. Der Architekt wollte zeigen, wie man ein altes Stadthaus für eine junge Familie umbauen und dabei einen Kontrast zwischen alt und neu herausarbeiten kann.

Sein Vorhaben ging so gut

auf, dass sich das Haus als einziges Gebäude in Hechingen und als einziger sanierter Bau von einer zehnköpfigen Jury der Architektenkammer Baden-Württemberg den Preis für »Beispielhaftes Bauen« verliehen bekam.

Dabei ist die Jury nach Angaben Furchs erst skeptisch gewesen. Die Jurymitglieder



seien, als sie zum Haus kamen, überrascht gewesen, wie kompakt das Gebäude sei. »Nach der Begehung waren sie sich sofort einig, dass das Haus einen Preis verdient hat«, dies war wohl nicht bei allen Bauten so, erzählt der Architekt. Über die »hohe Auszeichnung« der Architektenkammer sind die Bauher-

ren und Furch »schon stolz«. Schließlich werde der Preis nur alle zehn Jahre verliehen und es seien von 69 Arbeiten nur 19 Bauten prämiert worden.

#### WEITERE INFORMATIONEN:

► Bilder der ausgezeichneten Häuser gibt es auf der Webpage [www.akbw.de](http://www.akbw.de) zu sehen.

# 17 Sieger nach dem Blick durchs Schlüsselloch

Wettbewerb »Beispielhaftes Bauen im Zollernalbkreis« ist entschieden / Bunte Diskussion

Zollernalbkreis (key). »Der Zollernalbkreis ist keine architektonische Diaspora – ganz im Gegenteil.« Wer an der Aussage von Friedrich Rau, Vorsitzender der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammergruppe Zollernalb, zweifelt, kann sich jetzt vom Gegenteil überzeugen: Denn eine siebenköpfige Jury hat 17 Gebäude im Wettbewerb »Beispielhaftes Bauen« ausgezeichnet, die in den vergangenen fünf Jahren errichtet wurden – 65 Prozent davon von Architekten aus dem Landkreis selbst.

**Fast doppelt so viele  
Bewerber  
wie vor fünf Jahren**

Gestern gab Jurysprecherin Barbara Bisch die prämierten Gebäude bekannt, die aus 69 Bewerbungen – fast doppelt so viele wie vor fünf Jahren – ausgewählt worden waren. 35 Objekte hatte die geheim tagende Jury genauer unter die Lupe genommen und war zwei Tage lang durch den Landkreis gefahren, um zu überprüfen, wie gut die Gebäude, Gärten und Inneneinrichtungen den Bewertungskriterien entsprechen. Jury-



Keiner zuhause? Da musste die Jury sich manchmal ganz schön strecken, um das Objekt von allen Seiten zu sehen.  
Foto: Eyrich

## INFO

Die Preisträger im Wettbewerb »Beispielhaftes Bauen«:

- ▶ Einfamilienhaus Eric Kumpa, Haigerloch (Architekt: Max Schetter, Hechingen)
- ▶ Wohnhaus Kapellstraße 24, Ebingen (Friedrich Rau, Ebingen)
- ▶ Passivhaus Kantimm, Ebingen (Friedrich Rau).
- ▶ Einfamilienhaus Mey/Jenter, Hausen am Tann (Mathias Hähnig/Martin Gemmeke, Tübingen)
- ▶ Wohnhaus Potyka, Haigerloch (Marian Potyka)
- ▶ Doppelhaus Candic, Endingen (Suljo Candic, Endingen)
- ▶ »Haus P«, Balingen (Julian Berkhan/Markus Fischer, Berlin)
- ▶ Gewerbliches Schulzentrum Zollernalbkreis (Aldinger & Aldinger, Stuttgart)

- ▶ Mensa und Mediothek Längelfeldschule, Balingen (Ackermann+Raff, Tübingen)
- ▶ Geschäftshaus/Fachmarkt, Meßstetten (roth Architekten, Albstadt)
- ▶ Entwicklungszentrum Interstuhl, Tübingen (Wäschle+Wäschle, Balingen)
- ▶ Firmengebäude uhlspport, Engstlatt (roth Architekten)
- ▶ Zentraler Leitstand Holcim, Dotternhausen (architektur-k, Geisingen)
- ▶ Wagner Glas- und Metallbau, Tailfingen (Riehle+Partner, Reutlingen)
- ▶ Studentenwohnheim, Ebingen (Ackermann+Raff)
- ▶ Wohnhaus Balbach, Hechingen (architekturwerk, Schlatt)
- ▶ Schwäbischer Hausgarten Klett, Truchteltingen (Atelier C, Albstadt)

präsident Eckhard Bull hatte diese zuvor noch einmal erläutert, waren doch neben den Architekten Barbara Bisch aus Karlsruhe, Siegfried Maurer aus Ulm und dem Garten- und Landschaftsarchitekt Christian Korn auch Laien dabei wie der Albstädter Künstler Ernst-Reinhard Böhlig, die Geislinger Kämmerin Bettina Scherer und Karina Eyrich, Redaktionsleiterin des Schwarzwälder Boten in Albstadt.

Passt das Bauwerk zum Ort, an dem es steht? Ist es angemessen und erfüllt es seine Funktionen? Ist es konstruktiv ehrlich, nachhaltig und energetisch vorbildlich? Und nicht zuletzt: Schafft es Lebensqualität für die Nutzer? Das waren die wichtigsten Fragen, die sich die Jury stellte, bevor die Mitglieder bei der Abstimmung den Daumen hoben oder senkten. Dass dabei durchaus kontrovers diskutiert wurde und manche Entscheidung denkbar knapp ausfiel, verbuchten Rau und Landrat Günther-Martin Pauli als Schirmherr unter »Unabhängigkeit der Jury«. Die Preisträger – Bauherren und Architekten – werden am 2. Februar ab 19 Uhr im Landratsamt in Balingen ausgezeichnet.



Ausgezeichnet (von oben): Einfamilienhaus Kumpa, Haus P, Wagner Glas- und Metallbau, Mensa und Mediothek Balingen sowie der schwäbische Hausgarten Klett in Truchteltingen